

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 3/4 (1884)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

versorgung ersucht uns Herr Ingenieur Gruner in Basel mitzutheilen, dass er die Wasserversorgung in Augsburg in Gemeinschaft mit seinem früheren Associé, Herrn Ingenieur Thiem, unter Mitwirkung der Augsburger Maschinenfabrik und des dortigen Magistrats-Bau-Bureaus ausgeführt habe. Auch die Regensburger- und Strassburger-Anlagen wurden gemeinschaftlich mit Herrn Ingenieur Thiem unternommen und vollendet.

Weserbrücke zu Holzminden. Am 22. Juli wurde der erste Spatenstich zu dieser von der Firma Philipp Holzmann & Co. nach dem Entwurf des Oberingenieurs Lauter auszuführenden Brückenbaute gemacht. Das in unserer No. 26 erwähnte Gegenproject des Kreisbaumeisters E. H. Hoffmann ist von den massgebenden Kreisen nicht einmal in Betracht gezogen worden.

Presse. Vom 1. Juli an erscheint unter dem Titel „Schweizerischer Bauunternehmer“ im Verlage der Herren Hofer & Hux in Fluntern bei Zürich ein wöchentlicher Submissions-Anzeiger, der neben den Submissions-Ausschreibungen auch noch Concessions-Gesuche und Baugespanne veröffentlicht. Preis 9 Fr. per Jahr.

Für die Thomaskirche in Leipzig ist eine nach den Plänen des Baurathes Lepsius vorzunehmende vollständige Restauration in Aussicht genommen.

Das neue Universitätsgebäude in Strassburg wird am 19. October a. c. feierlich eingeweiht.

Die Ruine des abgebrannten Wiener Stadttheaters soll zu einem Hôtel umgebaut werden.

Necrologie.

† **Ferdinand Decker.** Dem kürzlich in Nürnberg verstorbenen Maschineningenieur Ferdinand Decker widmet der Vorstand des württembergischen Bezirksvereins in No. 30 der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ einen ehrenden Nachruf. Als früherer Leiter der Maschinenfabrik Gebr. Decker & Co. in Cannstadt hat sich der Verstorbene grosse Verdienste um die Förderung der Technik erworben. Er war einer der ersten in Deutschland, welche der durch Corliss angebahnten neueren Richtung im Dampfmaschinenbau folgten und selbstständig in derselben vorgingen. An der Ausbildung und Einführung der Tenbrinkfeuerung hat er hervorragenden Antheil genommen, und im Zusammenhange damit stehen seine umfassenden und mustergiltigen Versuche über die Heizkraft von Brennstoffen. Zahlreiche und grossartige Brücken und andere Bauconstructionen der Gotthardbahn, der Berliner Stadtbahn und anderwärts trugen den Ruhm seiner Firma in weitere Kreise. Wo es sich in unserem Verein um technisch-wissenschaftliche Fragen handelte, durfte man von ihm eine eingehende streng sachliche und erschöpfende Behandlung des Gegenstandes sicher sein. Wir erinnern an die interessanten Erörterungen mit Zuppinger über den relativen Werth von Wasser- und Dampfkraft. Der Entwurf von Normen zur Untersuchung von Dampfmaschinen und -Kesseln verdankt seiner Erfahrung einen grossen Theil seines werthvollen Inhaltes. — Nach Verschmelzung des Cannstatter Etablissements mit der Maschinenfabrik Esslingen hatte er als Theilhaber der Schuckert'schen Fabrik electrischer Maschinen in Nürnberg einen neuen Wirkungskreis gefunden, in den er sich mit gewohnter Raschheit einarbeitete; doch sollte er sich der Befriedigung, die ihm dieser gewährte, nicht lange erfreuen dürfen, indem ihn der Tod im Alter von erst 49 Jahren ereilte. —

† **Ferdinand von Hochstetter.** Am 18. Juli ist in Oberdöbling Hofrath Ferdinand von Hochstetter, Professor der Mineralogie und Geologie am polytechnischen Institute in Wien gestorben. Derselbe hatte sich besonders durch seine Untersuchungen der geologischen Verhältnisse Australiens, speciell Neuseelands, einen Namen gemacht. Hochstetter war am 30. April 1829 zu Esslingen in Württemberg geboren.

Concurrenzen.

Rathhaus zu Aachen. Für Entwürfe zur Wiederherstellung des im vorigen Jahre abgebrannten Rathhauses zu Aachen wird eine Concurrenz ausgeschrieben, deren definitives Programm jedoch noch nicht veröffentlicht ist. (Ein Entwurf hiezu erschien in No. 30 des „Bautechniker“ vom 25. Juli a. c.) Preise 4000 und 2500 Mark. Termin: Sechs Monate nach Veröffentlichung des Programmes. Preisrichter: Hase in Hannover, Schmidt in Wien, Essenwein in Nürnberg, Dehn-Rotfeller in Berlin, ferner als Nichtarchitekten: Dr. Reichensperger in Köln, Bürgermeister Pelzer und Stadtverordneter Dr. Sträter in Aachen.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Werthe Kameraden!

Die 16. Generalversammlung unserer Gesellschaft wird Sonntags den 10. August im alten Grossrathssaale in Neuchâtel zur Behandlung folgender Tractanden zusammentreten:

1. Eröffnung. Protocoll. Jahresbericht.
2. Rechnung pro 1883 und Budget pro 1885.
(Antrag des Ausschusses über die Vorausbezahlung der Jahresbeiträge durch eine Abfindungssumme.)
3. Vertrag mit dem Redactor des Vereinsorgans.
4. Antrag betreff des Wahlmodus des Gesamtausschusses.
5. Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung.
6. Motionen und verschiedene Administrativgeschäfte.

Gleichzeitig übermitteln wir Ihnen das vom Localcomité in Neuchâtel aufgestellte Programm und erlauben uns, Sie zu recht zahlreicher Theilnehmung an unserem Feste einzuladen.

Mit kameradschaftlichem Gruss und Handschlag

Namens des Vorstandes:

Zürich, 10. Juli 1884.

Der Secretär, Der Präsident,
H. PAUR. J. REBSTEIN.

XVI^e ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

de l'Association des anciens Élèves de l'École polytechnique fédérale
à Neuchâtel

les 9, 10 et 11 Août 1884.

Programme de la Fête

Samedi 9 Août:

7 h soir: Réception à l'hôtel des Alpes, vis-à-vis de la gare. —
Commers.

Dimanche 10 Août:

8—9 h 30 matin: Visite des musées et curiosités de la ville.
9 h 45: Assemblée générale dans l'ancienne salle du Grand Conseil, au Château.
12 h 30 soir: Banquet dans les salles de la Grande Brasserie.
4 h: Course en bateau à vapeur à Estavayer.
9 h: Réunion au Cercle du Musée.

Lundi 11 Août:

6 h 50 matin: Départ pour Travers par train spécial.
7 h 50: Départ de Travers p. train spéc. du chemin de fer régional.
8 h—9 h 30: Visite des mines d'asphalte.
9 h 45: Passage à Couvet.
10 h: Arrivée à St-Sulpice.
10 h—11 h 30: Visite de la fabrique de ciment.
11 h 30: Dîner.
1 h 45 soir: Départ de St-Sulpice.
3 h: Arrivée à Neuchâtel.

Au Nom du Comité d'organisation:

Neuchâtel, juillet 1884. Le Secrétaire, Le Président,
D^r O. BILLETER. LOUIS PERRIER.

CIRCULAIRE

à Messieurs les anciens Élèves de l'École polytechnique fédérale.

Messieurs et chers camarades!

Nous avons l'avantage de vous adresser ci-joint le programme de l'Assemblée générale de notre Association, qui aura lieu à Neuchâtel, dimanche 10 août prochain.

Conformément à l'usage établi, nous vous recevrons le samedi soir et nous espérons que vous voudrez bien nous faire l'honneur de passer au milieu de nous les journées de dimanche et de lundi.

En élaborant notre programme, nous nous sommes efforcés de vous rendre le séjour dans notre canton le plus agréable possible, et lors même que nous ne pourrions vous intéresser par de grands travaux comme ceux que nous avons vus dans de précédentes réunions, nous ne doutons pas de vous voir répondre en grand nombre à notre invi-

tation. Nous sommes impatients de serrer la main d'anciens camarades d'étude, nous serons heureux de leur faire oublier par une réception cordiale les ennuis de la vie active et de fêter l'amitié avec le jus de nos côteaux.

Notre canton se fait une joie de vous recevoir; accourez nombreux, chers camarades, et qu'au 10 août, le mot de ralliement soit pour tous „Neuchâtel“.

Nous adressons tout spécialement un pressant appel aux jeunes membres de notre Société, nous les engageons vivement à venir fraterniser avec les anciens et nous comptons sur leur présence pour égayer nos réunions.

Nous vous prions, Messieurs et chers camarades, de bien vouloir

nous retourner avant la fin du mois la carte incluse et dans cet espoir nous vous présentons nos affectueuses salutations.

Neuchâtel, juillet 1884.

Au nom du Comité d'organisation de la fête:

Le Vice-Président, *Le Président,*
D. PERRET. LOUIS PERRIER.

Le prix des cartes de fête a été arrêté comme suit:

1. Carte de fête avec coupons pour le commers et le banquet, 8 fr.
2. Carte de fête avec coupons pour le commers, le banquet et la promenade en bateau à vapeur, 10 fr.
3. Carte de fête avec coupons pour le commers, le banquet, la promenade en bateau à vapeur et la course au Val-de-Travers, 12 fr.

Steinbruch-Gesellschaft Ostermundigen bei Bern.

Lieferung von blau-graue und gelb-graue Sandstein-Material aufs Mass in jeder Grösse und in den kürzesten Fristen. Uebernahme für das Behauen der Steine nach Plänen und Detailzeichnungen. Anerkannt bestes und härtestes Sandsteinmaterial des Cantons Bern. — Diplomirt an der schweizerischen Landesausstellung in Zürich. (M 1377 Z)

Für Canalisationen.

Meine Steinzeug- (Thon-) Fabrikate, als: Röhren in allen Weiten, Canal-Sohlsteine, Seiteneinlass- und Scheitelstücke, Strassen- und Hof-Sinkkasten, Sand- und Fett-Fänger etc. etc. liefere ich zu billigem Preise in der vorzüglichsten Qualität.

Eine Autorität auf dem Gebiete der Baumaterialien-Prüfung hat constatirt, dass bei Untersuchung meiner Steinzeug-Waaren auf Säurebeständigkeit sich die denkbar günstigsten Resultate ergeben haben.

Alle Abwasser der Städte sind mehr oder minder säurehaltig; dieselben werden bei unserer fortschreitenden Industriethätigkeit von Jahr zu Jahr noch säurehaltiger.

Kein anderes Material widersteht diesen säurehaltigen Abwassern auf die Dauer von Jahren als nur Steinzeug.

Behörden von Städten, welche bei ihren Canalisationen heute nicht zu Steinzeug greifen, verletzen in hohem Grade die Interessen der folgenden Generationen. (M 1395 Z)

J. F. Espenschied in Friedrichsfeld (Baden)

Fabrik von Steinzeug- (Thon-) Waaren & Gefässen, Apparaten etc. für die chemische Industrie.

Vertreter für die ganze Schweiz:
Baumaterialien-Agentur-Geschäft

(O F 3892)

T. Sponagel, Bahnhofplatz 71, Zürich.

= Holzcement. =

Fabricire Holzcement genau nach schlesischem Recept und liefere solchen billiger als jede Concurrenz unter Garantie.

Erstellung von Holzcement-Bedachungen zu billigsten Preisen. — Seit 10 Jahren ca. 400 Dächer gedeckt.

(M 1921 Z)

J. Traber, Chur.

A. KUENZLER & Cie, St. Gallen.

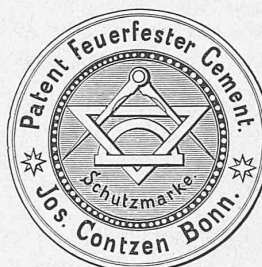
Carbolfirnisse in zwei Anstrichen

Feuersichere Wasserglasanstriche

Façaden-Wasserglasfarben-Anstriche
reichhaltige Töne.

(Mag 1078 Z)

Prospecte zu Diensten.



(M 946 Z)

In unserm Commissionsverlage ist soeben erschienen: (M 1805 Z)

Mittheilungen

der
Anstalt zur Prüfung von
Baumaterialien

am
Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich.

Bearbeitet von
L. Tetmajer,
Ingenieur, Professor der Bauschule,
Vorstand der Anstalt zur Prüfung von
Baumaterialien am Eidgenössischen
Polytechnikum.

- I. Heft: Methoden und Resultate der Prüfung natürlicher und künstlicher Bausteine.
II. Heft: Methoden und Resultate der Prüfung der schweiz. Bauhölzer.

à Heft Fr. 1. 50.

Vorliegende Abhandlungen legen in klarer Weise die Versuchsausführungen, sowie die Begründung der Methode der Qualitätsbestimmung verschiedener Baumaterialien dar.

Für jeden Ingenieur und Architekten, sowie Thon-, Cement- und Ziegelfabrikanten sind diese Untersuchungen interessant und von hohem Werthe.

Buchhandlung

Meyer & Zeller in Zürich.

Feuerfeste Cemente

zu Reparaturen und Neu-Anlagen von Luftheizungen, Kalk-, Ring-, Cupol-, Coaks-, Stahl-, Schweiss- und Puddelöfen etc., sowie zur Anfertigung von Glashäfen und Converters; ferner zu Kessel-Einmauerungen und Feuerungsanlagen jeglicher Art, zum Verdichten von Retorten und zur Anfertigung von feuerfesten Steinen, Façonstücken und Casetten etc. empfiehlt die Fabrik von

J. Contzen,
Baumeister in Bonn.

Ring-Oefen

sowie Brenn-Oefen jeder Art für Ziegeleien, Cement-Fabriken, Kalk- und Gyps-Brennereien baut und liefert Zeichnungen und sämtliche Eisenwerk, ferner (M 7016 S)

Schornsteine

jeder Grösse und Form.

Gustav Weigelin, Stuttgart.
Technisches Bureau
für Feuerungs-Einrichtungen.

Bau-Ingenieur mit viel

Ein Bau-Ingenieur jähriger Praxis wünscht sich bei einer Bau-Verwaltung oder sonst entsprechendem Geschäft zu engagieren.

Gefl. Off. sub Chiffre N. 786 an (M 400°) **RUDDOLF MOSSE, Zürich.**

Rudolf Mosse

Prompteste und billigste
Beförderung von Annoncen
in alle Blätter.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
4. August	Kleinkinderschulvorsteherschaft	Weinfelden (Ct. Thurgau)	Bau eines Kleinkinderschulgebäudes daselbst.
6. August	Gemeinderath	Diesbach-Dornhaus (Ct. Glarus)	Bau eines neuen Schulhauses. Näheres bei Herrn Gemeinderath H. Kundert daselbst.
9. August	Baudepartement	Basel	Spenglerarbeiten für den Neubau der Irrenanstalt.
9. August	Baucommission	Wattwil (Ct. St. Gallen)	Verschiedene Bauarbeiten für den Neubau eines Waisenhauses. Näheres beim Präsidenten der Baucommission, Herrn Mettler-Arbenz daselbst.
9. August	Ingenieur des 2. Bezirks J. Zürcher	Thun (Ct. Bern)	Correctionsarbeiten an der Simmenthalstrasse zu Ringoldingen, veranschlagt auf Fr. 5019.90.
10. August	Vorstand	Bonaduz (Ct. Graubünden)	Lieferung von gusseisernen Röhren mit 50 mm Kaliber für eine Wasserleitung von circa 550 m Länge.
10. August	Cantonale Baudirection (Oberingenieur F. Salis)	Chur (Ct. Graubünden)	Herstellung einer Wuhrstrecke am Rhein innerhalb Medels und einer kleinen Thalsperre im Thälitobel bei Nufenen.